

## Beim TSV Butzbach herrscht Vorfremde auf das Turnplatzjubiläum

### *Jahreshauptversammlung zeigt vorbildliches Vereinsleben in den Abteilungen*

BUTZBACH. Rating-Agenturen würden dem TSV 1846 Butzbach e.V. eine gute Bonität bescheinigen, weil die Verwaltung und Führung des großen Butzbacher Sportvereins auch im abgelaufenen Jahr wieder hervorragend gelungen ist. Dies lässt sich nach der Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitagabend mit Fug und Recht behaupten. Der Verein glänzt mit einem stetig wachsenden Mitgliederverzeichnis auf aktuell 2123 Personen („so viel wie noch nie“, Auer). Die wirtschaftliche Situation ist bei einem sechsstelligen Etat mehr als stabil und der Vorstand kann seit Jahren schwarze Zahlen vorweisen. Dennoch steht der TSV auch weiterhin im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, denn zunehmendes Desinteresse an der Generalversammlung und an den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften trüben etwas das Bild vom Vorzeigclub.

„Unser Verein lebt – ja er floriert nicht zuletzt durch eure Leistung, ich bin stolz auf Euch“, lobte der Ehrenvorsitzende Dieter Giebel die Gestalter des Vereinsheimes am Ostbahnhof und aktuellen Vorstandsmitglieder Reinhard Auer und Hermann Bang für ihr vorbildliches Engagement in den letzten zehn Jahren. Auer dagegen kritisierte als Hüter der Mitgliederkartei die hohe Fluktuation der Mitgliederzahlen (etwa 150 Austritte bei 180 Eintritten pro Jahr mit einem formalen Plus): „Die Vereinstreue wird heutzutage aber nicht mehr so groß geschrieben, es wird schnell mal ausgetreten und der Beitrag zurückgezahlt oder gar zurückgefordert“ monierte er und spielte dabei auch auf mangelnde Vereinsidentifikation und das Desinteresse für Ehrungen an. Von 13 Nominierten in der Kategorie „25 Jahre Mitgliedschaft“ erschienen heuer erneut nur zwei Personen – Silberne Nadeln sind nicht mehr modern am Hemdkragen, haben an ideellem Wert verloren, was sich auch in den insgesamt nur knapp 40 gekommenen Mitgliedern (entspricht 2% aller Mitglieder) im großen Saal der „Wilhelmshöhe“ widerspiegelte.

Genau 200 Jahre nach der Eröffnung des ersten Turnplatzes in Hessen auf dem Schrenzer findet das Vereinsleben des TSV Butzbach heute fast ausschließlich in den einzelnen Abteilungen statt, hier vorbildlich organisiert und gelebt wie die Berichte der Abteilungsleiter per Powerpoint zeigten. Ursula Gratzfeld zeichnete eine bunte Turnabteilung mit einem breiten Angebot, das von klassischem Geräte- und Leistungsturnen, über Rope-Skipping und Rehasport bis hin zu Zumba, Remix-Showtanz und Folkloretanz (jetzt auch mit türkischer Folklore“, Gratzfeld) reicht. Die Tischtennisabteilung präsentierte sich als größter Wachstumsfaktor des Vereins. „Die Halle der Degerfeldschule platzt während des Kindertrainings aus allen Nähten. Wir müssen teilweise zwölf Platten stellen, wo nur sechs hinpassen“, wusste Abteilungsleiter Hottinger auch über beengte Verhältnisse in der Halle der Grundschule mit Fotobeweis zu berichten. „Die Mädchen spielten in der Hessenliga und in der nächsten Saison gehen wieder fünf Männermannschaften, zwei Damenmannschaften und neun Jugendteams an den Start“, führte der TT-Chef mit einer gelungenen Präsentation weiter an. Etwas schwächer stellte sich die Volleyball-Abteilung dar. Eine Frauenmannschaft müsse in der kommenden Saison abgemeldet werden, ein Abstieg sei zu beklagen, berichtete Gianna Maier, die auch für die Handballabteilung der HSG Kirch/Pohl-Göns/Butzbach referierte. Hier war die Meisterschaft der ersten Herrenmannschaft das Highlight des Jahres. Im nächsten Jahr spiele man endlich wieder in der A-Klasse. Die sehr starke Jugendarbeit mit zwei Meisterschaften und zwei Vizemeisterschaften lasse für die Zukunft hoffen, so Maier abschließend. Ein Loblied auf das Ehrenamt sang Bernard Smith von den Basketballern und schwärmte von seinem tollen Team. „Du kannst es nur machen, wenn du es gerne machst. Erwarte keinen Dank! Wir haben solche unermüdlichen Helfer in unserer Abteilung,

die Basketball im TSV immer wieder möglich machen, dafür an dieser Stelle großen Dank an Ute Wetzels, Dilara Yildirim, Lilia Ebel, Calvin Robinson und Bijan Dehkalani“, strich Smith heraus. Eine gute Jugendarbeit und solide Aktivenmannschaften, aber auch Strafen und hohe Schiedsrichterkosten waren auf den Folien der Korbjäger ebenfalls abzulesen. Einen Exkurs in die Trendsportart „Jugger“ boten zwei junge externe Gäste mit Folien und Videosequenzen quasi als Werbung. Erinnerungen an American Football mit weichen Schlaginstrumenten wurden spontan bei den bewegten Bildern geweckt. Man kokettiert mit der Gründung einer neuen Abteilung, was im Vorstand aber erst noch genau geprüft und abgewogen werden muss.

„Die Kasse ist exzellent von Reinhard Auer geführt, ich hoffe es geht noch 50 Jahre so weiter“, lobte Prüfer Markus Wißbach mit einem Augenzwinkern und seinem Antrag auf Entlastung folgte die Versammlung einstimmig. Die turnusmäßigen Wiederwahlen brachten im zweiten Teil des Abends keine neuen Gesichter. Alle Amtsinhaber (Katja Przybille-Walkembach als Schriftführerin, Hermann Bang und Ursel Gratzfeld als zweite Vorsitzende, Sandra Casties als Jugendwartin und Thomas Buch als Pressewart) wurden in ihren Funktionen bestätigt, so dass der amtierende TSV-Vorsitzende Ralph Bastke auf sein bewährtes Team im Vorstand auch in den nächsten zwei Jahren bauen kann.

Jugendleiterin Sandra Casties verbuchte den Kinderfasching am Rosenmontag als sehr großen Erfolg mit über 600 Besuchern und erwähnte dann das 200-jährige Jubiläum des Schrenzerplatzes im Sommer. Ein akademischer Abend sei am 18. Juli geplant ebenso wie ein Sportfest auf dem Marktplatz am 19. Juli unter dem Motto „Butzbach bewegt sich“ samt TSV-Ausstellung im alten Rathaus. Der ganze Verein freue sich auf dieses Ereignis, für das aktuell noch fleißig geplant und organisiert wird. Jubiläums-T-Shirts können bis Anfang Juni bei den Abteilungsleitern in verschiedenen Farben (u.a. Rot, Blau, Schwarz) bestellt werden.

Zum Ende hin stellte Hermann Bang eine modifizierte Ehrenordnung vor, die einstimmig angenommen wurde und sofort in Kraft tritt, („Wir wollen Ungleichbehandlungen vermeiden“, Bang.) Ab sofort ist das Eintrittsdatum und nicht das 14. Lebensjahr maßgeblich für die Länge der Vereinszugehörigkeit, lautet ein zentraler Punkt. Dann wird das Klientel der Ehrungen in Zukunft immer jünger. Ob dies einen größeren Zulauf der Jahreshauptversammlungen begünstigt bleibt abzuwarten. Im Detail kann die neue Ehrenordnung demnächst auf der Homepage ([www.tsv-butzbach.de](http://www.tsv-butzbach.de)) eingesehen werden.

Thomas Buch